

Der Verein „Arbeitskreis Philippinen e.V.“ (Sitz: Augsburg) verwirklicht in Zusammenarbeit mit den philippinischen Fachkräften der Partner-Organisation Philippine Community Christian Services Inc. auf der Insel Masbate (Zentralphilippinen) folgende Projekte :

1. Fischereiprojekt

Im Fischerdorf Naocondiot ist die Nahrungsgrundversorgung bedroht, weil die Fischgründe überfischt und das natürliche Korallenriff durch illegale Fischfangmethoden zerstört wurden. Hier wurden vom Projekt einerseits Motorboote finanziert, mit denen weiter draußen auf dem Meer gefischt werden kann. Für den Unterhalt und die Instandsetzung der Boote müssen die Fischer selbst aufkommen. Andererseits wird versucht, durch Beratung von Fachleuten Ideen für nachhaltige Fischerei und Aquakultur (Algen und Muscheln) zu verwirklichen.

2. Landwirtschaftsprojekt

Das Landwirtschaftsprojekt in Guindawahan wurde notwendig, weil, bedingt durch eine massive Abholzung vor ca. 90 Jahren und den Anbau von Kokospalmen in Monokultur, der Boden so geschädigt war, dass das Land immer weniger Ertrag zur Ernährung der wachsenden Bevölkerung hervorbrachte.

Durch Landwirtschaftsberatung wurden Mischkulturen mit vielerlei Obstbäumen und

Gemüsesorten angebaut.

Da durch die Projektunterstützung nachhaltige Erfolge erzielt werden konnten, ist eine Förderung der Landwirtschaft nur nach Zerstörung der Ernte durch Dürre oder Taifune notwendig.

Zur Feldbestellung wurden aus Spenden Carabaos (Wasserbüffel) angeschafft und per Los an Projektbauern verteilt. Sie entrichten jeweils 3 Jahre lang eine monatliche Nutzungsgebühr. Diese Gelder ermöglichen nach und nach den Kauf zusätzlicher Wasserbüffel für weitere interessierte Bauern. Nach dem gleichen Prinzip funktioniert eine Schweine- und Ziegenzucht.

Der Projektbrunnen liefert seit mehr als 3 Jahrzehnten auch in Zeiten extremer Trockenheit einwandfreies Trinkwasser - ein Wunder in dieser Gegend !

3. Gesundheitsfürsorge

Ein staatliches Programm fördert inzwischen die Grundversorgung unterernährter Kinder auch auf dem Land. Bei Notfällen koordiniert und finanziert der AK medizinische Hilfe. Das nächstgelegene Krankenhaus ist eine Tagesreise von den Dörfern entfernt.

4. Stipendienprojekt (Masbate / Legazpi)

Eine bessere Zukunftsperspektive als ihre Eltern erhalten die Kinder der Projekt-

familien, die durch das Stipendienprogramm gefördert werden. Jegliche über die elementary school (Grundschule) hinausgehende Ausbildung muss auf den Philippinen privat finanziert werden, wofür den Projektmitgliedern aber das Geld fehlt. Da es inzwischen staatliche Zuschüsse für die High School Ausbildung gibt, ermöglicht das Projekt begabten Schülern den Besuch eines weiterführenden Colleges, was ihnen nach Schulabschluss das Finden eines Arbeitsplatzes erleichtert.

Für Schulgeld, Unterkunft und Verpflegung - die Schulen befinden sich weit von den Heimatdörfern entfernt - müssen pro Schüler und Schuljahr ca. 1300 Euro aufgewendet werden.

6. Geistliche Prägung der Projektarbeit

Den philippinischen und deutschen Mitarbeitern ist es wichtig, dass alle Projektarbeit in der Nachfolge Jesu Christi geschieht. Als geistliches Leitwort dient der 10. Vers aus dem Johannes-Evangelium, Kapitel 10: „...damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“.

Die Unterstützung wird unabhängig von Glaube oder Konfession, allein nach Bedürftigkeit, gewährt. Alle Projektmitglieder sind eingeladen, an Gottesdiensten und Bibelstunden teilzunehmen.

7. Geschichte der Projektarbeit

Als wegen großer Dürre in Guindawahan 1981 die Ernte ausgefallen war, bat der von dort stammende Pfarrer Ephraim Olivar den damaligen Regensburger Studentenpfarrer Dr. W. Schlichting, den er ein Jahr zuvor kennengelernt hatte, um Hilfe. Es formierte sich in der evangelischen Studentengemeinde Regensburg ein Arbeitskreis, der nach Sofortmaßnahmen versuchte, nachhaltige Hilfe zu leisten.

Für die Erweiterung der Aufgabenfelder wurde ein Verein gegründet. Seine aktiven Mitglieder treffen sich zur jährlichen Mitgliederversammlung, halten untereinander und mit den philippinischen Mitarbeitern aber ständigen e-mail-Kontakt.

Die Spenden kommen ohne Abzug den Projekten zugute. Verwaltungskosten (Ausnahme: Überweisungsgebühren), sowie eventuelle Reisen auf die Philippinen werden privat bezahlt. Die philippinischen Mitarbeiter sind im Projekt angestellt, die Arbeit der hiesigen Mitarbeiter erfolgt ehrenamtlich.

Kontakt:

- home: ak-philippinen.org
- Postanschrift:
Arbeitskreis Philippinen e.V.
Tassilostr. 22
93083 Obertraubling
- Tel: 09401 9539397
- Do@ak-philippinen.org

Spendenkonto:

bei der Stadtsparkasse Augsburg
Swift-BIC: AUGSDE77XXX
IBAN: DE10 7205 0000 0000 9188 88

Stand: August 2018



Miteinander

unterwegs

im Dienst für das

Philippinenprojekt

unterstützt von:

- Arbeitskreis Philippinen e.V.
- Philippine Community
Christian Services Inc.
- und allen, die helfen wollen !